

### Vermischte Anzeigen.

[5912.]

Berlin, den 1. October 1839.

P. P.

Die größere Ausdehnung, welcher sich mein Sortiment-Buchhandel in neuerer Zeit zu erfreuen hat, ist die Veranlassung gewesen, daß ich, wie Sie aus nachstehender Bestätigung erschen wollen, meinen gesammten Musikverlag an Herrn **Bernhard Klemm**, Firma: **C. A. Klemm in Leipzig**, käuflich überlassen habe. Ich werde nunmehr meine ganze Thätigkeit dem Buchhandel widmen, und es dankbar erkennen, wenn Sie mich wie zeither durch Einsendung Ihrer literarischen Neuigkeiten in gemessener Anzahl unterstützen, wollen Sie mir gleichzeitig Anzeigen für unsere gelesesten Zeitschriften zugehen lassen, so wird es mir angenehm sein, einigen Erfolg kann ich Ihnen hiervon immer versprechen, weil ich da, wo ich wenig Aussicht zum Absatz am hiesigen Platz habe, die Inserirung ganz unterlasse.

Anzeigen zum Beilegen wünsche ich zur Ersparung von Kosten nur auf ausdrückliches Verlangen, wird durch den einen oder andern Artikel Ihres Verlags hier Orts ein besonderes Interesse angeregt, so werde ich nicht unterlassen, Sie davon in Kenntniß zu setzen, und um Einsendung von Anzeigen zu jenem Zweck zu bitten, dagegen werden mir zum vorläufigen Bedarf Subscriptions-Anzeigen in 50, und Placate in 3 Exemplaren stets erwünscht sein.

Schließlich muß ich noch die dringende Bitte aussprechen, daß Sie alles Verlangte, es sei auf feste Rechnung oder

à Condition, möglichst schnell an mich expediren; ich bin nicht selten durch verspäteten Empfang des Erbetenen bei meinen Kunden in Verlegenheit gekommen, und doch weiß ich keinen Grund, warum eben die Expedition bei manchem Verleger nicht schneller bewirkt wird.

Genehmigen Sie indeß die Versicherung wahrer Achtung, in der beharrt Ihr

Sie collegialisch grüßender

Gustav Cranz,

Firma: **G. Cranz, Buchhandlung.**

In Bezug auf Vorstehendes bestätige ich, daß ich den gesammten Musikalien-Verlag nebst Platten und Eigenthumsrecht von Herrn **Gustav Cranz** in Berlin durch Kauf an mich gebracht habe.

Bereits sind sämtliche Verlagsartikel mit den bei mir früher erschienenen vereinigt worden, und zeichnen sich dieselben sowohl durch innern Werth als durch zeitgemäße elegante Ausstattung vortheilhaft aus. Sie sind daher Ihrer thätigen Verwendung werth; dankend werde ich solche erkennen und nach Kräften zu erleichtern und erwidern bemüht sein.

Baldigst versende ich vollständige Kataloge nebst Novazettel 1840, die Ihrer gütigen Beachtung im Voraus hiermit empfehle.

Mit achtungsvoller Ergebenheit zeichne

Bernhard Klemm.

Firma: **C. A. Klemm.**

Leipzig, den 1. October 1839.

[5913.] Wiederholten Anfragen zu begegnen, zeige ich hierdurch an, daß die Namen der Subscribenten auf das **Gutenbergs-Album** allerdings demselben vorgedruckt werden, wie das ja auch deutlich in dem Prospekte ausgesprochen ist.

**Subscriptionslisten und Briefe mit Ankündigungen zu Vertheilung stehen fortwährend in größerer Anzahl auf Verlangen zu Dienste.**

Braunschweig.

Joh. Heinr. Meyer.

[5914.] An die Herren Verleger und Buchhändler.

Da der schwäbische Humorist seit seinem dreivierteljährigen Bestehen eine Verbreitung, wie wenige andere Blätter in so kurzer Zeit, gewonnen hat, so glauben wir mit Recht alle Buch- und Verlagshandlungen darauf aufmerksam machen zu können, daß Bücherannoncen in unserm Blatte stets eine Stelle finden. Auch sind uns alle und jede Schriften, besonders philosophischen, geschichtlichen, geographischen und belletristischen Inhalts, zur unparteiischen Beurtheilung eingesandt, stets willkommen.

Stuttgart, im October 1839.

Die Redaction des schwäbischen Humoristen.

[5915.] J. Deubner in Riga bittet um Einsendung eines Exemplars von allen antiquarischen Katalogen.

[5916.] Die sämtlichen Vorräthe einer nicht unbedeutenden Anzahl von gebundenen Jugendschriften und Gesellschaftsspielen in Etui, im Ladenpreise 10,500  $\mathfrak{f}$ . betragend, sollen mit Verlagsrecht billig verkauft werden. Darauf Reflectirende wollen sich gef. unter der Chiffre P. Nr. 100 an die Redaction dieses Blattes wenden.

[5917.] Verkaufs-Anzeige.

Um eine schnelle Regulirung des Nachlasses unsers seligen Herrn **Eduard Schumann** zu erreichen, so haben wir uns entschlossen, die von ihm unter der Firma:

**Gebrüder Schumann**

6r Jahrgang.

hier geführte Verlagsbuchhandlung mit Verlags-Recht der in selbiger erschienenen Werke, und den sämtlichen hiervon noch vorhandenen ziemlich ansehnlichen Vorräthen, jedoch ohne Activa und Passiva, deren Einziehung und Berichtigung von uns selbst besorgt wird, zu verkaufen. Es gehört dieses Verlags-Geschäft mit zu den vorzüglichsten, da fast jede Woche von demselben für circa 100 bis 150  $\mathfrak{f}$ . netto fest verlangt werden.

Eine ausführliche Inventur über die vorräthigen Werke etc. liegt bei Herrn **Joh. Amb. Barth** und Herrn **Robert Frieße** in Leipzig bereit. Es kann auch der Antheil von **Schiebe**, Universal-Verikon, mit überlassen werden.  
Zwickau, im Octbr. 1839.

Die sämtlichen Erben.

### Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 27. Octbr. — 2. November 1839,

mitgetheilt von der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung:

Agnes. Taschenbuch für die gebildete Lesewelt auf das Jahr 1840. 8

Rawicz, (Coebell.) Velinp. cart. 1  $\mathfrak{f}$  12  $\mathfrak{g}$

Alt, Predigten über die Sonn- u. Festtags-evangelien, gehalten im Jahre

1839. Bd. 3. 8 Hamburg, Herold'sche Buchh. n. 12  $\mathfrak{g}$

Angely, Paris in Pommern, od.: Die seltsame Testaments-Klausel.

Vaud.-Vosse. (M. ill. Titbild.) 8. Berlin 1840, Fernbach jun. 8  $\mathfrak{g}$

Archiv des Hennebergischen Alterthumsforschenden Vereins. — Bei-

träge z. Geschichte deutschen Alterthums. Herausg. v. Kämpel.

3. Lief. N. 3 Steindrucktas. gr. 8. Kesselring'sche Hofbuchh. n. 20  $\mathfrak{g}$

v. Arctin u. v. Rotteck, Staatsrecht der constitutionellen Monarchie.

3. Bd. gr. 8. Leipzig 1840, Volkmar. geh. 1  $\mathfrak{f}$  3  $\mathfrak{g}$

179